



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXXVIII. Der Rath zu Lüneburg bezeugt den Verkauf von Salzhebungen an
das heil. Geist-Kloster zu Salzwedel, am 18. März 1381.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CXXVIII. Der Rath zu Lüneburg bezeugt den Verkauf von Salzhebungen an das heil. Geist-Kloster zu Salzwedel, am 18. März 1381.

Nos Confules Ciuitatis Luneborch Albertus Hoyke, Johannes langhe, Hartwicus Abbenborch, Ludolfus Ruscher, Nycolaus de molendino, Heyno Sodmesters, Jacobus de ponte, Hinricus Munter, Sanderus Schellepeper, Haffeke Thidericus bromes et Eylemannus bene recognoscimus et testamur, Quod Johannes et Ludolfus dicti Hutzinghe, nostri Conciues, heredum suorum cum consensu vendiderunt et dimiserunt ac in Iudicio resignauerunt preposito et Conuentui Canonicorum regularium Monasterii sancti spiritus extra et prope muros Soltwedele dimidium Chorum Salis in Salina Luneborch perpetuo possidendum quolibet flumine in tota domo denquyrnghe de quatuor Sartaginibus ibidem positis Singulis annis Subleuandum, Ita quod prior dicti Monasterii, qui pro tempore fuerit, principaliter de fructibus dicti dimidii chori Singulis annis XXIII solidos denariorum lubecensium tollat, de quibus memorias cum vigiliis et missis celebrari procuret, prout super hiis cum Canonicis prelati Monasterii extitit concordatum, Residuum vero cedat vsui monasterii memorati. In quorum euidens testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Anno domini M^o. CCC^o. LXXXI^o., In Crafino Beate Ghertrudis virginis gloriosae.

Aus dem Copiarium des heil. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 60.

CXXIX. Das Domcapitel zu Stendal befundet die Stiftung eines Altars in der Jacobikirche durch die Familie Noppow, am 23. März 1381.

In namen des hern. Amen. Nach dem die dinck, sso in der Zeit gescheen, mith der Zeit vergehn, wo sie nich mit briuen vnd zeugen beewiget werden: Do her ist kommen, das wir Henningus Gerchel, Dechent, vnde das gantze Capittel der kirchen zu Stendal, ein ewich gedachtnus zuerhalten bei allen christgleubigen, gegenwertig vnd zukunftich, welchen zugehort edder ethlicher mas zugehoren kan, bewisen wir mit disem brief, Das die werdigen vnd vorsichtigen menner Boltze, Gercke vnd Arnoldus, gebrüder, die Noppowen genant, burger zu Stendal, auch her Johann Gebell, etwan Rector der kirchen zu Sant Jacob doselbs, der zuhulf gegeben hath dasselbige altar zustiften einen vergulden kelch, III marke werth, haben willen vermeren gothes dinsth, zur seligkeit yrer vnd yres geschlechts seelen, vnd vornemlich zum ewigen gedechtnis Gerhardi Noppow des alten, yres vaters, auch yrer erben, zur vergeltung götlicher gabe, gestift haben ein altar, gelegen in genanter Sant Jacobs Kirchen, geweihet in die ehre der heiligen Pauli, Laurencij vnde Margarethe der iunckfrawen vnde mertererin, vnde haben es begiftiget mith gewissen pecten, durch den durchleuchtigen fursten Ludowicum den Römer, Marggraffen zu Brandenburg, darzu geeignet, wie dan offenbar is aus den briuen, so darüber gemacht sein. Im dorffe zu Vengelinge zwei stücke von den höfen vnde hauen hirunter ver-